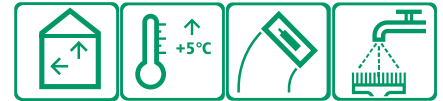


Technisches Merkblatt TM

SUPERHAFTSPACHTEL - CASOFILL SUPER 50

Gips-Spachtelmaterial Typ 3B/4B für das Verspachteln von Gipsplattenfugen nach DIN EN 13936 im Innenbereich



Anwendungsgebiet:

SCHWEPA Superhaftspachtel - CasoFill Super 50 ist ein Fugenfüller und Flächenspachtel gemäß DIN EN 13963 speziell zum Verspachteln von Gipsplatten mit halbrunder Kante ohne Bewehrungsstreifen bzw. abgeflachter Kante mit Bewehrungsstreifen sowie Gipsfaserplatten. Geeignet auch als Gipsspachtel auf Wand und Deckenflächen aus schwach oder normal saugenden Untergründen, von Beton-Fertigteulfugen, von Schlitzten und Löchern, auf Betonflächen, Gipsplatten oder Putzen.

Untergrund:

Die Fugen und der Spachtelgrund müssen trocken, tragfähig, formstabil, staub- und frostfrei sowie frei von Ausblühungen, Rückständen und Verunreinigungen sein. Stark saugende mineralische Untergründe mit SCHWEPA ARU-Aufbrennsperre vorbehandeln. Bei der Verwendung als Fugenspachtel für Gipskartonplatten sowie Gipsfaserplatten sind auch die Verarbeitungsrichtlinien der Plattenhersteller zu berücksichtigen.

Verarbeitung:

Ohne Bewehrungsstreifen: Längsfuge der Gipskartonsplatte mit halbrunder Kante sowie Stirnkante in zwei Arbeitsgängen mit SCHWEPA Superhaftspachtel - CasoFill Super 50 verfugen.

Mit Bewehrungsstreifen: Nach dem ersten Ausfüllen der Fugenmulde den Papier-Fugendeckstreifen vollflächig andrücken, danach mit frischem SCHWEPA Superhaftspachtel - CasoFill Super 50 überspachteln, feinspachteln und überschleifen. Bei Verwendung von Gitter-Fugendeckstreifen wird zuerst der Fugendeckstreifen angedrückt und dann die Fuge mit SCHWEPA Superhaftspachtel - CasoFill Super 50 ausgefüllt. Nur saubere Gefäße und Werkzeuge sowie sauberes Wasser verwenden, nicht mit Fremdmaterial mischen. In 1 Teil Wasser ca. 1,6 Teile SCHWEPA Superhaftspachtel - CasoFill Super 50 einstreuen, sumpfen lassen und von Hand mit der Kelle oder einem langsam laufenden Rührquirl zu einer knotenfreien, sahnigen Masse anrühren. Um Unebenheiten nach dem Spachteln auszubessern, wird die Fläche mit Wasser benetzt und erneut geglättet oder trocken nachgeschliffen. Nach dem Spachteln für ausreichend Querbelüftung sorgen. Die Verarbeitungszeit beträgt je nach Putzgrund und Witterungsbedingungen ca. 50 Minuten. Hohe Temperaturen, Durchzug, verschmutztes Werkzeug oder verschmutztes Wasser können die Verarbeitungszeit erheblich reduzieren.

Verbrauch:

Als Spachtel:	ca. 0,8 kg/m ² und mm Auftragsstärke	Sack (à 25 kg)
Als Fugenfüller:	ca. 0,3 - 0,6 kg/m ² bei Decken ca. 0,5 - 0,9 kg/m ² bei Wänden	
Alle Verbrauchsangaben sind abhängig von Untergrund und Auftragsverfahren. Genaue Mengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.		

Diese technische Information soll Sie nach bestem Wissen beraten. Da auch Einsatzbedingungen denkbar sind, die wir nicht kennen, ist diese Beratung unverbindlich. Außerdem behalten wir uns im Interesse des Fortschritts technische Änderungen und die daraus resultierenden Kenndatenänderungen vor. Mit Erscheinen einer neuen Ausgabe wird diese technische Information ungültig. Vereinbarungen und Zusicherungen bedürfen grundsätzlich der Schriftform.

Technisches Merkblatt TM

SUPERHAFTSPACHTEL - CASOFILL SUPER 50

Gips-Spachtelmaterial Typ 3B/4B für das Verspachteln von Gipsplattenfugen nach DIN EN 13936 im Innenbereich

Lieferform:

In Papiersäcken à 25 kg	Artikel-Nr. 00104088	40 Sack/Palette
-------------------------	----------------------	-----------------

Technische Daten:

Kriterium	Wert/Einheit
Mörtelgruppe	Gips-Spachtelmaterial Typ 3B/4B nach DIN EN 13279-1
Haftzugfestigkeit	≥ 0,25 N/mm ²
Druckfestigkeit	≥ 8,0 N/mm ²
Wärmeleitfähigkeit	ca. 0,32 W/mK
Wasseraufnahme	NPD
Wasserdampf-diffusionswiderstandszahl μ	ca. 8
Brandverhalten	A1
Ergiebigkeit	ca. 1250 l/t
<small>Bei allen Angaben handelt es sich um Kennwerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Praxisbedingte Abweichungen sind möglich.</small>	

Lagerung:

Ca. 9 Monate lagerfähig; ungeöffnete Originalgebinde trocken auf Palette lagern. Vor Feuchtaufnahme und Frost schützen.

Sicherheitsratschläge:

Angaben zur Einstufung und Kennzeichnung des Produktes entnehmen Sie bitte dem EG-Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung:

Nur restentleerte Säcke (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als Bauschutt oder Baustellenabfälle entsorgen.

Besonders zu beachten:

Der frisch aufgebraute Putz ist vor zu schnellem Wasserentzug durch Sonne, Wind, hohen Temperaturen sowie Frosteinwirkung durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Nicht verarbeiten bei Luft- und Baukörpertemperaturen unter +5 °C sowie zu erwartenden Nachtfrösten. Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Holz, Metall etc.) vor der Verarbeitung abdecken und abkleben. Für die Putzausführung gelten DIN EN 13914-2, DIN 18550 und DIN 18350, VOB Teil C.

Diese technische Information soll Sie nach bestem Wissen beraten. Da auch Einsatzbedingungen denkbar sind, die wir nicht kennen, ist diese Beratung unverbindlich. Außerdem behalten wir uns im Interesse des Fortschritts technische Änderungen und die daraus resultierenden Kenndatenänderungen vor. Mit Erscheinen einer neuen Ausgabe wird diese technische Information ungültig. Vereinbarungen und Zusicherungen bedürfen grundsätzlich der Schriftform.